

# cyberama

von Oliver Judex und Peter Sempelmann  
Die Hightech-Experten des Wirtschaftsmagazins trend

## Neu im Handel



**Multimedial.** Das HSDPA-Handy N85 von Nokia verfügt über ein großes OLED-Display, eine 5-Megapixel-Kamera, GPS-Navigation, N-Game-Spiele, RDS-Radio und einen FM-Transmitter, um Musik an eine Musikanlage übertragen zu können. **Richtpreis: 559 Euro.**

**Multinational.** Das Navigationsgerät nüvi 765T FM von Garmin für 40 Länder Europas bietet einen Fahr-



spur- und Kreuzungssassistenten sowie die dreidimensionale Darstellung von wichtigen Gebäuden. **Richtpreis: 379 Euro.**



**Multifunktional.** Das HSDPA-Fotohandy C905 von Sony Ericsson hat eine 8,1-Megapixel-Autofokus-Kamera mit Bildstabilisator, Gesichtserkennung, Xenon-Blitz und Geotagging via GPS integriert. **Richtpreis: 599 Euro.**

## Pfadfinder

### Billiger telefonieren

**Tarife.** Ein kleines österreichisches Unternehmen bietet neuerdings eine Datenbank an, die einem hilft, den günstigsten Mobilfunktarif für eine bestimmte Anzahl von Gesprächsminuten im Monat zu finden. Unter [www.tarifagent.com](http://www.tarifagent.com) werden kostenlos die Basistarife der Mobilfunkbetreiber ohne Berücksichtigung der Zusatzpakete verglichen; für detaillierte Informationen ist eine Registrierung nötig. Ähnliche Dienste finden Sie auch bei [www.tarifcheck.at](http://www.tarifcheck.at) oder [www.tarifvergleich.at](http://www.tarifvergleich.at).

## Für Lesemäuse

### Innovation Start des E-Book-Zeitalters in Österreich.

Am 1. Dezember ist es so weit. Während Amazon mit seinem „Kindle“ für Europa noch immer keinen Startzeitpunkt nennen kann, läuft ein achtköpfiges Wiener Start-up-Unternehmen dem Handelsriesen den Rang ab: Hixbooks, so der Firmennamen, etabliert erstmals in Österreich das digitale Buch. Zu Beginn bieten 20 Buchhandlungen – darunter die größten Morawa-Filialen – zwei E-Books an, die ab 269 Euro erhältlich sind; bald sollen bis zu 300 Händler dazukommen. Derzeit stehen 55.000 Buchtitel zur Verfügung, rund 5000 davon in Deutsch, die in den Buchhandlungen heruntergeladen werden können und „rund 30 bis 50 Prozent günstiger als herkömmliche Bücher sind“, so Geschäftsführer Daniel Schreiner. Ab Februar soll es einen Bücher-Webshop geben. Schreiner: „Es ist ein tolles Gefühl, 600 Bücher, die nur 170 Gramm wiegen, auf einmal in der Hand zu halten.“



Erstes E-Book Platz für 600 Bücher

## Außerirdisch

### Test der Woche Little Big Planet Die Sackboys erobern die Spielewelt.

„Little Big Planet“ für die Sony Playstation 3 (Richtpreis: 69,90 Euro) ist kein normales Spiel. Es ist ein Gesamtkunstwerk mit völlig neuer Spielidee und sensationeller Grafik. Die bis zu vier Spieler übernehmen die Rolle von „Sackboys“, frei gestalt- und bewegbaren Stofftieren. Sie können laufen, springen, Dinge bewegen und vieles mehr, und das in einer Art dreidimensionalem Raum. Pro Level gibt es eine Vielzahl von Sammelgegenständen, die etwa nötig sind, um Rätsel zu lösen. Faszinierend dabei die fast perfekte Simulation von Schwerkraft und Trägheit. Zusätzlich zu den 50 Leveln können eigene Welten mit unzähligen Gestaltungsmöglichkeiten erstellt werden, die sich über das PS-Netzwerk auch anderen Usern zur Verfügung stellen lassen. Einziges Manko ist die etwas ungenaue Steuerung in der dritten Dimension.



**profil-Test:**

|                 |       |
|-----------------|-------|
| Ausstattung:    | ●●●●● |
| Bedienung:      | ●●●●● |
| Spielfreude:    | ●●●●● |
| Preis/Leistung: | ●●●●● |
| Gesamt:         | ●●●●● |

Beste Punkteanzahl ist fünf.

**Fazit:** Sehr gelungenes unendliches Spieleuniversum.



Trash der Woche

## Megalomanie

Handy. Sony Ericsson stellt seine Pläne für das Jahr 2012 vor: ein Handy mit einer 20-Megapixel-Kamera. Dem Marketinggenie, dem das eingefallen ist, sei gesagt: Bis dahin haben hoffentlich auch die Letzten den Megapixel-Schmäh durchschaut. Mehr als sieben oder acht davon sind für Geräte mit winzigen Objektiven und Bildsensoren unsinnig. Die Physik lässt sich nicht austricksen. Die wunderbare Pixelvermehrung nützt niemandem und braucht auch niemand. Schon heute nicht.

## Nachgefragt



Robert Palfrader  
Schauspieler, Kabarettist, Autor

## Technikkaiser

„Ich bin in höchstem Maße ein technikkaffiner Mensch. Das ist schon fast zwanghaft. Vielleicht sollte ich einmal mit einem guten Arzt reden“ – doch höchstens, um den Herrn Doktor in technischen Angelegenheiten zu beraten. Denn Robert Palfrader, der Hauptdarsteller der ORF-Show „Wir sind Kaiser“, gilt als Elektronikexperte. „Ich mag es, wenn Florian Scheuba anruft und ich ihm seinen PC aufsetzen darf.“ Zu seinen großen Leidenschaften zählen Fotografie – da kommen pro Woche schon ein paar Gigabyte an Fotos von seinen beiden Kindern zusammen – und Filmen mit seinen beiden Camcordern. Zur Nachbearbeitung setzt er Final Cut Pro auf seinem MacBook Pro ein: „Ich schneide alle privaten Filme, da habe ich einen gewissen Qualitätsanspruch.“ Wie auch seine restliche Ausstattung beweist: iPhone, iPod, WLAN-Netz, Festplattenrekorder – nur der Fernseher ist noch „so klein und dick wie ich. Aber solange es so wenige HD-Sender gibt, sehe ich nicht ein, warum ich umsteigen soll.“